

Über intelligente IT-Systeme und große Datenberge

KIT im Rathaus: KIT-Zentrum Information · Systeme · Technologien stellt sich vor



Hochleistungsrechner sind ein Werkzeug der Wissenschaft, um zu neuen Erkenntnissen zu kommen. (Bild: KIT)

Wie intelligent sind Übersetzungsprogramme, was ist groß an Big Data und welche Rolle spielen Algorithmen? Wissenschaftler des KIT-Zentrums Information · Systeme · Technologien präsentieren am Mittwoch, 25. Januar 2017, um 18.30 Uhr im Karlsruher Rathaus spannende Forschung rund um das Thema Big Data und künstliche Intelligenz.

Groß, komplex und schnell: Big Data ist das Schlüsselwort für anwachsende Datenberge in Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft. Neue IT-Lösungen ordnen die Daten und werten sie aus, mit dem Ziel, die Produktion zu optimieren und Innovationen voranzutreiben. Gleichzeitig ist Big Data auch eine Herausforderung für den Datenschutz und das Persönlichkeitsrecht. Oft werden Daten ohne Einverständnis der Betroffenen aufbereitet und verwendet. Ähnlich verworren ist die Anwendung von Algorithmen: Meist hilfreich aber nicht immer unbedenklich analysieren sie Verhaltenscodes, ohne dass wir deren Funktionalität verstehen.

Wissenschaftler des KIT-Zentrums Information · Systeme · Technologien sprechen beim „KIT im Rathaus“ über die Big-Data-Technologie und Algorithmen für große Datenmengen sowie über

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Anna Moosmüller
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 721 608-48027
Fax: +49 721 608-44811
E-Mail: anna.moosmueller@kit.edu

Sprachprogramme, die uns in Zukunft erlauben, simultan in jeder Sprache zu kommunizieren. Das KIT-Zentrum erforscht und entwickelt technische Systeme zum sicheren und effizienten Umgang mit Information und bündelt hierfür Fachkompetenzen aus Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am KIT.

Die Veranstaltungsreihe „KIT im Rathaus“ ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, diese spannende und vielfältige Forschung kennenzulernen. Alle Interessierten, insbesondere auch Schülerinnen und Schüler, sind zu der vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT koordinierten Veranstaltung eingeladen. Ein anschließender Empfang bietet Gelegenheit zu Gesprächen. Parallel zur Veranstaltung findet vom 23. bis 27. Januar 2017 eine Ausstellung des KIT-Zentrums im oberen Foyer des Rathauses statt. Der Eintritt ist frei.

Programm

Grußworte

Klaus Stapf, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Professor Oliver Kraft, Vizepräsident für Forschung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Das KIT-Zentrum Information · Systeme · Technologien stellt sich vor

Professor Tamim Asfour, Wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Information · Systeme · Technologien, Institut für Anthropomatik und Robotik, Hochperformante Humanoide Technologien

Algorithmen für große Datenmengen

Professor Peter Sanders, Institut für Theoretische Informatik, Algorithmen II

Big-Data-Privacy

Professor Jörn Müller-Quade, Institut für Theoretische Informatik, Kryptographie und Sicherheit

Eine Welt ohne Sprachbarrieren

Professor Alexander Waibel, Institut für Anthropomatik und Robotik, Interactive Systems Lab

Weitere Informationen unter: www.zak.kit.edu/kit_im_rathaus

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) verbindet seine drei Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation zu einer Mission. Mit rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 25 000 Studierenden ist das KIT eine der großen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehreinrichtungen Europas.

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Das KIT ist seit 2010 als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.